

1994

Jahreshauptversammlung am 15.1.1994 im Sporthotel „Marco Polo“ in Lustenau mit 172 Mitgliedern. Im Anschluss dieser Zusammenkunft war ein Vortrag von Herrn Dipl. Ing. Bergmeister von der Rheinbauleitung mit dem Thema: „Der Alpenrhein - Vergangenheit und Zukunft“.

Am Abend war der Vereinsball.

Im Monat Mai 1994 war im Clubheim ein Knotenabend und im Juni ein Diavortrag über das Rheindelta.

Das Anmotoren war dieses Jahr nach Kreuzlingen, wo am Abend die 15-Jahr-Feier des MCK stattfand.

Das Hafenfest fand bei strahlend blauem Himmel statt.

Der Abschluss der aktiven Saison war das Abmotoren zum MYCO Langenargen.

Der Herbstausflug führte mit dem Bus nach Kreuzlingen und von dort mit dem Schiff nach Schaffhausen und mit dem Bus retour zum Clubheim „Schwedenschanze“ nach Fußach.

In der Angelegenheit „Pachtvertrag“ sind zahllose Anstrengungen von Präsident Josef Schweninge gemacht worden. Dabei waren sowohl die Besprechungen im Bundesministerium wie auch im Land ohne Erfolg geblieben. Auch einem teilweisen Grundkauf wird von Behördenseite nicht zugestimmt, obwohl wir beweisen konnten, dass entgegen dieser Möglichkeit dies am österr. Bodenseeufener durch den Bund bereits praktiziert wurde. Schlussendlich hat das Finanzministerium die Angelegenheit an die Finanzprokuratur abgetreten. Weitere Verhandlungen und Termine in Wien standen an.

Hafen

Bei der Jahreshauptversammlung wurden die notwendig gewordenen Änderungen in der Hafenordnung vom Präsident Herr Josef Schweninge vorgetragen.

Anfangs Mai war wie alljährlich die Uferreinigung im Hafengelände. Eine wichtige Verbesserung wurde bei der Stromversorgung in der Hafenanlage gemacht. Damit ist die Hafenanlage auf dem neuesten Stand und auch für weitere Ausbauten, soweit nötig, vorbereitet. Die Moral der Mitglieder bei der Ausübung des IBMV -Seedienstes ist wenig erfreulich. Lt. Präsident Josef Schweninge ist dies die einzige Möglichkeit, einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit für „Ordnung in Freiheit“ zu leisten und damit auch zur Erhaltung von freien Wasserflächen. Wenn die Termine bei der rotierenden Seedienstliste bei der Generalversammlung nicht vollständig ist, wird ein eingeschriebener Brief an die betreffenden Mitglieder ausgesendet. Erfolgt beim dritten Brief keine Reaktion, wird vom Vorstand ernsthaft über die weitere Mitgliedschaft des Betroffenen beraten.

Jedes Jahr kommt es zu diversen Bootsverkäufen, bei denen der Verein nach Ansuchen und Begutachten des Käufers im Normalfall die Zustimmung zur Übernahme des Bootsliegplatzes gibt. Der Verein kann, wenn notwendig einen Tausch der Liegeplätze durchführen.

In diesem Jahr ist der Vertrag mit vormals der Fa. Geiger, später mit Frau Leyendecker als Rechtsnachfolgerin ausgelaufen. 25 Jahre Club im Club ist Vergangenheit geworden. Alle Liegeplatzzinhaber wurden als Mitglieder in unseren Verein aufgenommen. Damit konnten sie gegen Erlag der üblichen Zuweisung auch die Liegeplätze behalten und bezahlten ab sofort auch nur noch jene jährliche Liegeplatzgebühr wie wir sie unseren Mitgliedern verrechnen. Diese Regelung kann seitens unseres Vereines als großes Entgegenkommen gewertet werden. Etwas erstaunt waren wir, dass unser Vorschlag nicht von allen Neumitgliedern geteilt wurde. Streitpunkt wurde auf einmal die Breite der Liegeplätze, die sich eigentlich nur vergrößerten, da wir neue und wesentlich schmälere Zugangsstege zu den Liegeplätzen eingebaut haben.

Lt. einem Schreiben der BH Bregenz sind Utensilienkästen und Parabol -Antennen auf den Steganlagen unverzüglich zu entfernen. Es dürfen ohne Absprache mit dem Vorstand keine Baumschnitte in unserem Hafengelände gemacht werden.

Foto

Lt. Kassier Emil Milz wird der Einnahmeüberschuss, welcher in der Höhe auf Grund überdurchschnittlich vieler Bootsverkäufe entstanden ist, dem Rücklagenkonto zugeführt. IBMV - Delegierter Herr Josef Schweninge berichtet, dass die Unterstützung der Unterschriften-Aktion der schweizerischen Vereinigung, zur Aussetzung der Stufe 2 der Abgasnormen für Bodenseeschiffsmotoren einen Erfolg erbrachte. Der IBMV wird weiterhin den Standpunkt beibehalten, dass erst wenn die Industrie entsprechende Motoren anbietet, dieser Verordnung zugestimmt werden kann.

Es liegt im Interesse aller Vereinsmitglieder, den Seedienst ernst zu nehmen, um die leider vorhandenen schwarzen Schafe einzudämmen. Es wurden dieses Jahr 180 Stunden Seedienst

geleistet. All diese Anliegen können nur von einem Verband mit derzeit 3600 Mitgliedern mit Erfolg vorangetrieben werden.

Clubheim

Am 3.4.1994 war im Clubheim die Saison-Eröffnung.